



**C**esare Valsangiacomos Reich liegt im Mendrisiotto, im südlichsten Zipfel der Schweiz. In Italien, in den grossen Anbaugebieten des Piemont, der Toskana und Venetos, besitzt er ein paar zusätzliche Aussenposten. Da kauft er den Wein, mit dem er als Weinhändler einen Gutteil seiner ehrgeizigen Eigenproduktion mitfinanziert. Und nördlich des Monte Ceneri, um die Kantons-hauptstadt Bellinzona, finden sich einzelne Betätigungsfelder des freisinnigen Politikers. Doch Schalten und

Walten nach Herzenslust kann der kleine, schlaue, zähe Mann vor allem in seinen vor über 150 Jahren gegründeten Kellereien in Chiasso und Mendrisio und in den umliegenden Rebbergen, in denen der Stoff seiner Tätigkeit heranwächst.

Der Merlot ist Cesare eine Lebensaufgabe. Das schliesst durchaus nicht aus, dass damit bei einer geschickten Markenaufteilung nicht auch Geld zu verdienen ist. Wichtig ist eine stete Pflege der Spitzenreiter. Von ebenso grosser Bedeutung freilich auch das

grosse Gefolge, das Solidität und Zuverlässigkeit ausstrahlen muss.

Zwei der vier Anführer sind vorerst bloss nominiert, über ihre Qualitäten lässt sich also nur mutmassen: «Rubro», ein Barriquewein des bemerkenswerten Jahrgangs 1988, für den in Mendrisio ein eigener Keller hergerichtet wird, und «Dionysos», der 1985er Fässchenwein, der sich diesen März erstmals zeigen darf.

Ungleich bekannter und berechenbarer sind der fleischige, aber dennoch straffe «Roncobello» aus einem eigenen kalk- und tongeprägten Rebberg in Morbio Inferiore wie der weichere, reifere, immer zwei Jahre hinterherhinkende «Piccolo Ronco» von einer speziellen, eigenen Lage auf einem Gletschermoränenhügel in Pedrinato. Vielleicht ebenso füllig und fett,

Cesare Valsangiacomo, Chiasso

## Der Innovative

jedoch weniger tief veranlagt ist der breite Hauptharst, dessen Trauben zumeist aus dem Mendrisiotto zugekauft werden: Die «Cuvée Spéciale» (jetzt 1986er), eine Auslese mit etwas mehr Alkohol und Stoff, und die beiden mit der Viti-Marke versehenen «Ronco di Bacco» (jetzt 1985er) und «L'Ariete» (jetzt 1987er), ein Selbstporträt Cesares als Widder.

Im Umfeld dieser Truppe tummeln sich weitere bizarre Gestalten: ein feinfruchtiger Merlot-Spumante, ein interessanter Weissler aus Sauvignon, Semillon und Chasselas, und sozusagen noch als Larve verpuppt: ein Chardonnay.

«Sind das nicht ganz schöne Produkte? Mit denen kann doch 'Valsangiacomo' in den nächsten Jahren seinen Namen halten?»

«Gewiss, Signor Cesare, so bleiben Sie mit in der Spitzengruppe.»



- 16,2 Il Mattiolo 1987 (Chasselas, Sauvignon, Semillon)**  
Helles Gelb; grasiges Bouquet, Anflug von Holunder und Tee; im Gaumen gut strukturiert, rassige Säure, Holunderaromen. Spezieller, interessanter Wein.
- 15,9 Merlot Cuvée Spéciale 1986**  
Dunkles Rubin; volle Nase, etwas krautig-vegetabil, Anflug von Caramel; im Mund stoffreich, gut strukturiert bei eher feiner Textur; lang. Harmonischer Wein.
- 16,5 Merlot Roncobello 1986**  
Mittleres, etwas stumpfes Rubin; vegetables Bouquet, starker Peperoniduft; im Mund würzig, pfeffrig, fleischig, gut vom Tannin gestützt; nachhaltig. Kräftiger, harmonischer Wein.
- 13,7 Merlot Piccolo Ronco del Pedrinato 1985**  
Sattes Rubin mit Reiferand; in der Nase Luftton, Spur von Buttersäure, Caramel; im Gaumen weich, oxydativ, wirkt gezeht und brandig. Hat seinen Höhepunkt hinter sich.